

Crazy about Paris Verrückt nach Paris

A comedy. Three handicapped patients escape from the mundane day to day life in a home in Bremen and travel to Paris. Their social worker, Enno, is on their trail but once he gets to Paris he realises that there is more to life than Bremen and his job.

16. Tage des unabhängigen Films/ Days of Independent Film Augsburg: 24.11.2002 - 30.11.2002

Land: Deutschland 2002

Internationaler Titel: Crazy About Paris

Format: 35mm

Länge: 90 Min.

Sprache: Deutsch

Regie: Pago Bahlke, Elke Besuden

Darsteller: Paula Kleine, Wolfgang Götsch, Frank Grabski, Dominique Horwitz, Aglaia Szyzkowitz, Doris Kunstmann, Martin Lüttge, Marion Mitterhammer, Hella von Sinnen u.a.



Pressestimmen:

Eike Besuden und Pago Balke ist eine fulminante Komödie gelungen, die nach der Uraufführung auf der Berlinale auf weiteren Festivals wie Cottbus und zuletzt Emden vom Publikum gefeiert wurde. Ihr Erfolgsrezept ist ihr natürlicher Ansatz, die drei Behinderten spielen sich selbst und entwaffnen durch ihren Charme und ihre bedingungslose Ehrlichkeit. Dabei verhalten sie sich auffallend clever, schließlich haben sie im Heim gelernt, ihre Rechte selbst in die Hand zu nehmen. „Hilf dir selbst, sonst hilft die keiner“ heißt die Devise, die sie auch mal erstaunlich selbstsüchtig werden läßt. So schlägt sich der Zuschauer schnell auf die Seite der drei Protagonisten, die mit beneidenswerter Power und Verstand die Verwirklichung ihrer Träume vorantreiben. Kalle Somnitz

Eine temporeiche Situationskomödie mit einem charmanten und cleveren Trio.

Hilde, Karl und Philip leben in einem Heim für Behinderte in Bremen. Gemeinsam träumen sie von einem Ausflug, um dem trostlosen Heimalltag zu entgehen - und neue Herausforderungen zu suchen.

Heimlich hauen sie aus dem Heim ab und landen nach Umwegen in Paris. Ihr Betreuer Enno, frustriert und ausgebrannt von seiner Arbeit, macht sich auf die Jagd nach dem fidelen Trio.

Doch nach Paris ist alles anders als vorher, und so richtig möchte auch Enno nicht wieder zurück nach Bremen.

Die Darsteller Paula Kleine, Frank Grabski, und Wolfgang Götsch dieser etwas anderen Komödie kommen mit Regisseur Eike Besuden zur Vorführung am 28.11.2002 um 19.00 Uhr im Thalia.

Regie: Pago Bahlke, Elke Besuden

Elke Besuden, geb.1948. Nach einer Ausbildung zur Gymnasiallehrerin und anschließender siebenjähriger Schultätigkeit begann sie als freie Mitarbeiterin bei Radio Bremen, um Dokumentarfilme zu drehen.

Auswahl: Dann bin ich eben weg, na und? (1989), Endje van'd Welt (1992), Zurück nach Rom (1994), Irre menschlich (1995), Wenn der Teufel in die Kirche kommt... (1996), Der vergessene Krieg (1997), Grüne Lady, du lächelst mich an! (1999), Warten auf ein neues Leben (2000). Mit „Verrückt nach Paris“ gab sie ihr Kinofilm-Debüt.

Auch für Pago Balke, geb. 1954, ist „Verrückt nach Paris“ sein erster Kinofilm als Regisseur. Nach einem Kunst- und Germanistikstudium gründete er eine alternative Schule für Lernbehinderte. Im Jahr 1987 startete er eine Karriere als Künstler und Sänger. Als Künstler und Regisseur arbeitete er im Baumeister Atelier in Bremen und ab 1998 als Schauspieler am Bremer Theater.